

Abs.: BUND RG Leipzig | Bernhard-Göring-Str. 152 | 04277 Leipzig

Stadtreinigung Leipzig
Geithainer Straße 60
04328 Leipzig

info@srleipzig.de

Leipzig, den 15.06.2022

Ihr Zeichen:

Schreiben vom 25.04.2022

Stellungnahme zur Konzeption einer Zero Waste Strategie für die Stadt Leipzig (Stand: 01/2022)

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V. – Regionalgruppe Leipzig, nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Der Arbeitskreis Ressourcen und Recycling des BUND Leipzig e.V. hat per E-Mail am 28.02.2022 vom Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig (EB SRL) die Beschlussvorlage über die Konzeption zur Implementierung einer Zero Waste Strategie für die Stadt Leipzig erhalten. Vorausgegangen war dazu der Stadtratsbeschluss (VII-A-05494) vom 13.10.2021, in dem der Oberbürgermeister beauftragt wurde, eine Mitgliedschaft im Zero Waste Cities Netzwerk zu beantragen und die dafür notwendigen konzeptionellen Vorbereitungen zu treffen. Dazu sollten dem Stadtrat bis zum 4. Quartal 2021 Eckpunkte und Meilensteine vorgelegt werden. Diese liegen in Form eines Implementierungskonzeptes zurzeit den Leipziger Stadträten zur Diskussion sowie zur Beschlussfassung vor.

Wir stehen seit einem halben Jahr mit einigen deutschen Zero Waste Städten sowie mit dem „Zero Waste Europe“- Bündnis in Verbindung und haben uns über den Prozess der Zertifizierung zur Zero Waste City über die Organisation „Mission Zero Academy“ kundig gemacht. Außerdem haben wir in unserem Arbeitskreis und mit Hilfe einer extra für dieses Thema eingerichteten Praktikumsstelle über die Inhalte des Konzeptes diskutiert und aus umweltfachlicher Sicht bewertet. Daraus ergeben sich für uns folgende Schlussfolgerungen, die wir Ihnen hiermit übermitteln möchten.

1. Im Sinne einer zügigen Umsetzung der Zero Waste Strategie und somit einem Konzept, das auch nachhaltigen Einfluss auf die Klimaneutralität der Stadt Leipzig bekommt, fordern wir, dass sich der allgemeine Zeitplan zur Realisierung der Zero Waste Strategie deutlich verkürzt (Beispiel Kiel: insgesamt 2,5 Jahre). Großes Potenzial sehen wir dafür insbesondere in Phase 3, die von 1,5 Jahren auf ein halbes Jahr verkürzt werden sollte.
2. Dem Beispiel anderer deutscher Zero Waste Städte folgend sehen wir es als zielführend an, dass für die Durchführung der Zero Waste Strategie mindestens 3 zusätzliche MitarbeiterInnen beschäftigt werden. Diese sollten für den gesamten Zero-Waste-Prozess in den Hauptthemen Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und inhaltliche Expertise sowie Auswertung eingesetzt werden. Damit könnte eine sowohl intensive Erarbeitung der Konzeption, die Zertifizierung als auch der Umsetzungsprozess besser abgesichert und beschleunigt werden.
3. Zur fachlichen Unterstützung der Stadtverwaltung sollte eine fachlich versierte, unabhängige Institution (z. B. das Wuppertal Institut) in beratender sowie prüfender Funktion hinzugezogen werden.
4. Aus unserer Sicht sollte die in Phase 2 beschriebene Bürgerbeteiligung bereits im Implementierungskonzept konkreter festgehalten werden. Eine verbindliche Aufgabenverteilung, Zielsetzungen und ein Zeitplan für die Beteiligung der Öffentlichkeit sollte bereits in dem Konzept enthalten sein.
5. Für ein anspruchsvolles Zero Waste Konzept ist ein schnellerer Fortschritt bei der Reduzierung der Abfallmengen und eine bessere Sortierung unbedingt angesagt. Wir fordern deshalb, dass die anfallenden Siedlungsabfälle bis 2030 um mindestens 20% (wie z. B. Berlin) reduziert werden.
6. Das Restabfallaufkommen sollte bis 2030 um mindestens 15% (wie z. B. Kiel) auf 118 kg/E*a gesenkt werden. Damit würde die Stadt Leipzig im sächsischen Vergleich den aktuell veröffentlichten Durchschnittswert von 121 kg/E*a knapp unterschreiten (Siedlungsabfallbilanz des Freistaates Sachsen 2019).
7. Die Bioabfallerrfassung in der Stadt Leipzig sollte bis 2030 um mindestens 30 % von 66 kg/E*a (2020) auf 86 kg/E*a gesteigert werden. Damit könnte die Stadt Leipzig gegenüber den sächsischen Städten Chemnitz (97 kg/E*a) und Dresden (72 kg/E*a) einen deutlichen Rückstand aufholen (Quelle: Siedlungsabfallbilanz des Freistaates Sachsen 2019).

Mit verBUNDenen Grüßen

Arbeitskreis Ressourcen & Recycling

